

L00685 Arthur Schnitzler an
Richard Beer-Hofmann, 12. 6. 1897

DR. RICHARD BEER-HOFMANN

ISCHL

EGELMOOS 22

OBER-OESTERREICH

12. 6. 97

5 Mein lieber Richard. Ich danke sehr für Ihre Bemühung bei LEOPOLD. Wahrscheinlich komme ich früher, so gegen 27, 28. Bitte schauen Sie sich dann im Vorüberfahren das Zimmer an, ob nicht alles wackelt, was in diesem Wirtshaus immer vorauszusetzen ist. Notwendig ein großer Tisch (zum Schreiben.) Da meine Mama eine kleine
10 Coufine, Grethel, zur Begleitung hat, brauch ich gar nicht nah von ihr zu sein. – Nun, wegen BAYREUTH, da müssen Sie sich rasch entschließen, aber nicht gleich Nein sagen, weil es rasch sein muß. PARSIFAL ist am 27., 28. und 30. Juli soweit es für mich in Betracht kommt. Ein Sitz 12 Gulden. Ich habe auch an Paul geschrieben. Soll ich einen Sitz für Sie nehmen? Am liebsten 28. Man bringt ihn auch immer
15 wieder los, da ein großes Gerücht ist; also riskiert ist nicht viel. Überhaupt! 12 Gulden – Zwei Gulden – und noch vier – – Und noch sechs – Man hält es und hat vier achter gegen vier zehner, da ist doch die PARSIFAL-CHANCE eher werth. –
– Ich spiele mich mit einem Komödienplan herum aber ich fang nicht an, bevor die Sache von der 1. bis zur letzten Scene absolut feststeht und alle Personen
20 zu einander eine wirkliche sowohl äußerliche als innerliche Beziehung haben. Ich habe keine Luft, wieder ein Stück zu schreiben, wo man Personen nach Belieben entfernen und dazu thun kann. – Freiwild in Prag freigegeben – für den Fall, daß Bayern. Man rath mir sehr, besonders Gustav Schwk. Habe noch nicht geantwortet. –
25 – Ängstigt Sie's »mit ahnungsvoller Gegenwart«? – Ich spüre noch gar nichts. – Ich freue mich sehr auf Sie. Wenn Sie »FESCH■■■■« find, so kommen Sie mir nach Lambach, oder, billiger, nach Gmunden entgegen auf dem Rad und wir fahren zusammen u. f. w.
Antworten Sie mir gleich.
30 Herzlich Ihr

Arthur.

✍ Versand durch Arthur Schnitzler am 12. 6. 1897 in Wien

Erhalt durch Richard Beer-Hofmann am 13. 6. 1897 in Bad Ischl

♥ YCGL, MSS 31.

Brief, 2 Blätter, 8 Seiten, Kuvert, 1743 Zeichen

Handschrift: Bleistift, deutsche Kurrent

Versand: 1) Stempel: »Wien 9/3, 12. 6. 97, 5–6N«. 2) Stempel: »Ischl, 13. 6. 97, 7–8V«.

▣ Arthur Schnitzler, Richard Beer-Hofmann: *Briefwechsel 1891–1931*. Herausgegeben von Konstanze Fliedl. Wien, Zürich: Europaverlag 1992, S. 108–109.

Index der erwähnten Entitäten

XXXX indx1

- *Faust. Eine Tragödie*, 1
- *Parsifal*, 1

Bad Ischl, 1, 1^K**Bayern**, *Land*, 1**Bayreuth**, *Hauptstadt*, 1**Egmoosgasse**, *Bezirk*, 1**Gmunden**, 1GOLDMANN, PAUL (31. 1. 1865 Breslau – 25. 9. 1935 Wien), *Schriftsteller, Journalist*, 1**Hotel und Pension Rudolfshöhe (Leopold Petter)**, *Hotel*, 1**IX., Alsergrund**, *Verwaltungsgebiet*, 1^K**Lambach**, *Verwaltungsgebiet*, 1

MANASSÉWITSCH, MARGARETHE (6. 11. 1880 – 21. 9. 1940 Genf), 1

Oberösterreich, *Land*, 1**Prag**, *Land*, 1SCHNITZLER, ARTHUR (15. 5. 1862 Wien – 21. 10. 1931 ebd.), *Schriftsteller, Mediziner*– *Freiwild. Schauspiel in 3 Akten*, 1– *Der Weg ins Freie. Roman*, 1

SCHNITZLER, LOUISE (8. 7. 1840 Kőszeg – 9. 9. 1911 Wien), 1

SCHWARZKOPF, GUSTAV (7. 11. 1853 Wien – 13. 11. 1939 ebd.), *Schriftsteller*, 1

QUELLE: Arthur Schnitzler an Richard Beer-Hofmann, 12. 6. 1897. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L00685.html> (Stand 14. Februar 2026)